

ARBEITSWELTEN IN HOCHSCHULEN

CAMPUS DER ZUKUNFT

Claudia Blum & Sabrina Hielscher

Arbeitswelten in Hochschulen
17.11.2022



NICE TO MEET YOU ... WER WIR SIND



SABRINA HIELSCHER

Mehrjährige Projekterfahrung mit
Führungsverantwortung.
Aktuell Leitung des Projektes
Campus der Zukunft.

Diplom-Medienwirtin (FH)

14 Jahre Berufserfahrung im Hochschul-
bereich

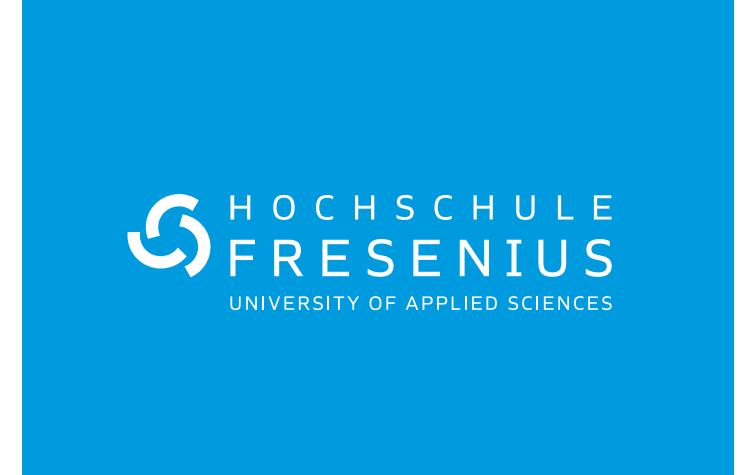


CLAUDIA BLUM

Assistentin und Projektmanagerin der
Geschäftsführung

Diplom-Medienwirtin (FH)

17 Jahre Berufserfahrung im Bildungs-
bereich, davon 13 Jahre an der Hoch-
schule.



HOCHSCHULE FRESENIUS

Größte private Hochschule in Deutschland
im Präsenzbereich, mit 9 Standorten.

Unser Ort der Begegnung und Inspiration
zur Veränderung. Auftraggeber für das
Projekt.



DAS PROJEKT WORÜBER WIR SPRECHEN



Arbeitgeber

Alumni

Hochschulen

Forschung & Lehre

Studierende

Politik

Arbeitnehmer

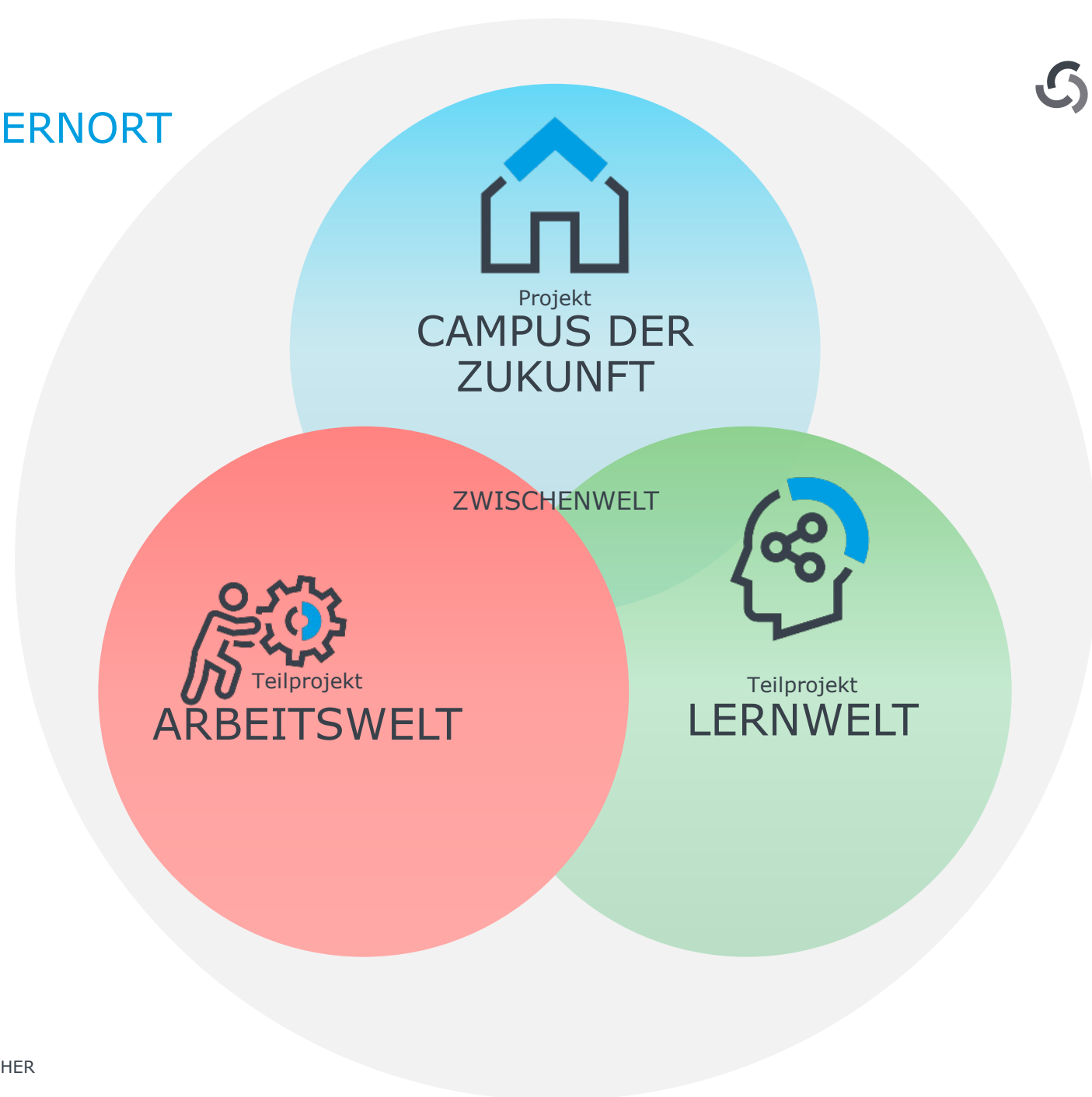
... mehr als „nur“ ein Lernort!

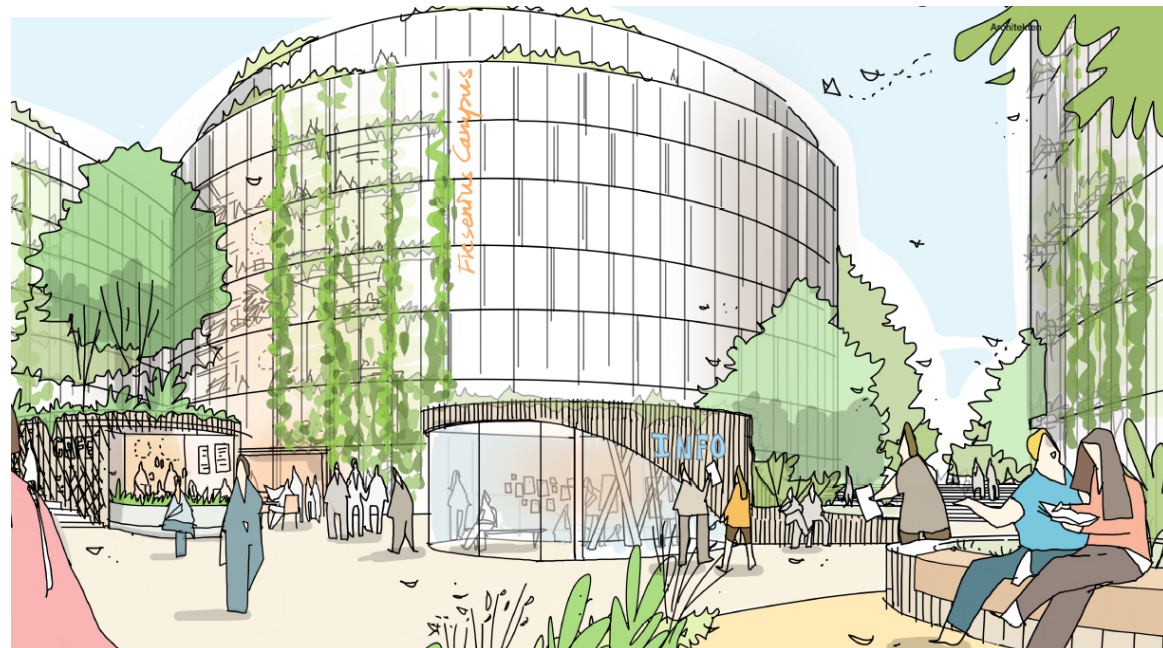
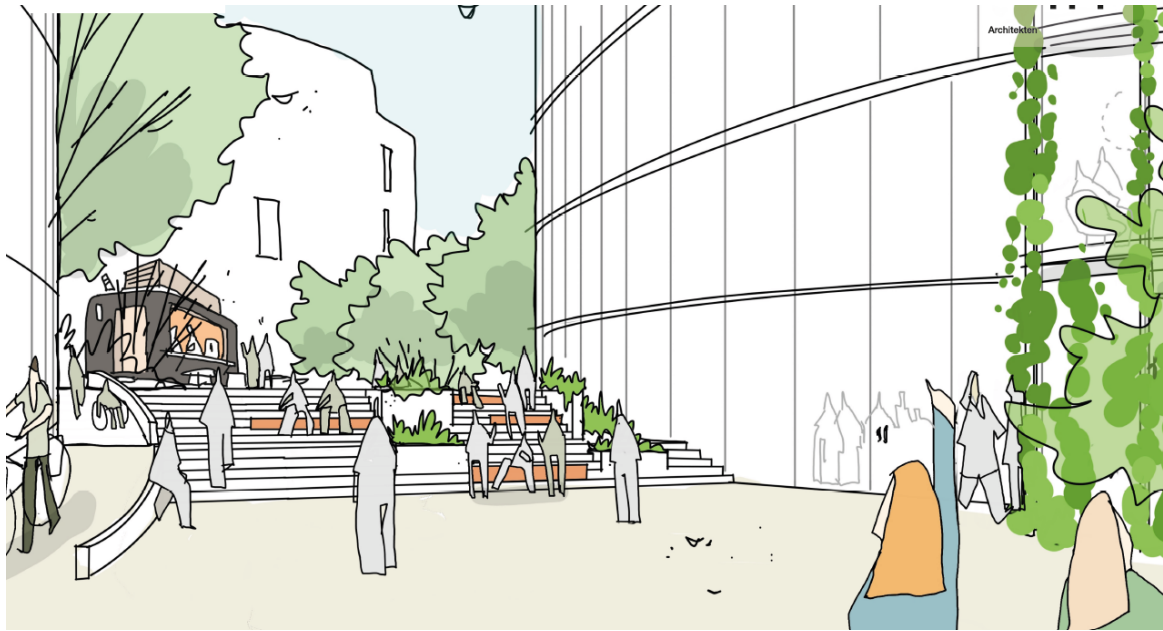
Schulen

Gesellschaft



DAS PROJEKT MEHR ALS „NUR“ EIN LERNORT





CAMPUS DER ZUKUNFT | CLAUDIA BLUM & SABRINA HIELSCHER

UNSERE VISION HOMELIKE OFFICE SUSTAINABILITY NEXT GENERATION

- Mit neuen Konzepten für Arbeits- und Lernwelten sollen zukunftsfähige Arbeitsumgebungen, Identität und ein homogenes Bild über alle Standorte hinweg geschaffen werden.
- Im Bereich Lehre-Lernen soll ein Bewusstsein für den Raum als „dritter Pädagoge“ geschaffen werden. Dafür sollen Räume mit Hilfe von partizipativen und interdisziplinären Planungsprozessen vielfältig, aktivierend und flexibel aus und eingerichtet werden.

Draußen ist das neue Drinnen.

TREIBER

WOFÜR KOMME ICH NOCH ZUM CAMPUS?



Treiber Nr. 1:

Soziale Kontakte mit den Kollegen und Kommilitonen, Aufladen des sozialen Akkus, Teil der Gemeinschaft sein



Treiber Nr. 2:

Besseres Equipment und professionelles Arbeits- und Lernumfeld



Treiber Nr. 3:

Ruhe vor der Familie und vor WG-Mitbewohnern

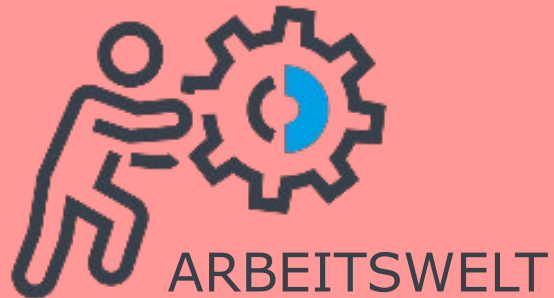
VORGEHEN ARBEITSWELT- PARTIZIPATIVER PROZESS

ALLE MITARBEITER KONNTEN SICH BETEILIGEN





STEP BY STEP TEILPROJEKT ARBEITSWELTEN



- Herausforderungen aus der Corona-Pandemie
- Campus als Ort der Leistungserbringung → Treffpunkt
- Veränderung der Anforderungen unserer Arbeitstätigkeit → Routine-Tätigkeiten zu Nicht-Routine-Tätigkeiten
- Austausch und Kommunikation werden zum Arbeitsmodus



KERNELEMENTE DER ARBEITSWELT NETZWERK

- Austausch für den Informationsfluss
- Gemeinschaft und eine gute Zusammenarbeit
- Vernetzung von Wissensträgern
- Öffnen von Fluren und Büros → Wichtig ist dabei auf Teamidentität, Lautstärke und auch Privatsphäre zu achten
- Work-Café – eine zentrale Fläche für zufällige Begegnung schaffen



TEAMWORK - HOMEBASE EIN ZUHAUSE FÜR DAS TEAM!

- Jedes Team hat innerhalb des Campus sein Zuhause, die Home-Base
- gemeinsamer Mittelpunkt und eine örtliche Identifikationsmöglichkeit
- Auffindbarkeit durch ein intelligentes Leitsystem
- Schreibtische werden je nach Teamgröße untereinander geteilt. → Shared Desk
- Gestaltung der Homebases je nach Arbeitsanforderung und Arbeitsstil der Teams
- Die Umgebung ist voll mit teamspezifischen Gegenständen. (Arbeitsmaterial, Ergebnisse, Fotos, Karten, Persönliches...)



KREATIVITÄT RÄUME ALS MOTOR

- Räume nutzen zu wissen. Jeder Raum verfügt über verschiedene didaktische Methoden, Spielregeln, Arbeitsweisen
- Der Raum richtet sich in seiner Ausstattung nach unseren Anforderungen und nicht umgekehrt
- Projekt- und Arbeitsergebnisse für alle sichtbar machen





UMFELD WOHLFÜHLEN

- Wenn wir uns in einer Arbeitsumgebung wohlfühlen, sind wir eher bereit unsere Routinen zu verlassen, Neues auszuprobieren und stressige Situationen zu meistern.
- Es sollte wieder grüner am Arbeitsplatz sein. Pflanzen können gezielt genutzt werden, um verschiedene Zonen voneinander abzugrenzen.
- Zur Förderung des Wohlfühlens am Arbeitsplatz gehören einige wichtige Zutaten:
 1. Gute Verpflegungsmöglichkeit
 2. Der Blick ins Grüne „Pflanzen“
 3. Gemütlichkeit, Spiel und Spaß



AGILES ARBEITEN PRODUKTIVER WERDEN

- Eine gute IT-Infrastruktur fördert das Arbeiten am Campus
- Trockenbau nur an den Stellen ausführen, wo er der Flexibilität nicht im Weg steht
- Bei Schreibtischflächen auf sehr flexible Rauntrennungen setzen
- Weniger Schreibtische als Mitarbeiter, jedoch ausreichend alternative Angebote bereit halten
- Ausreichend Stauraum für persönliche Dinge
- Einführung Schritt für Schritt umsetzen



IDENTITÄT UNTERNEHMENSKULTUR & WERTE

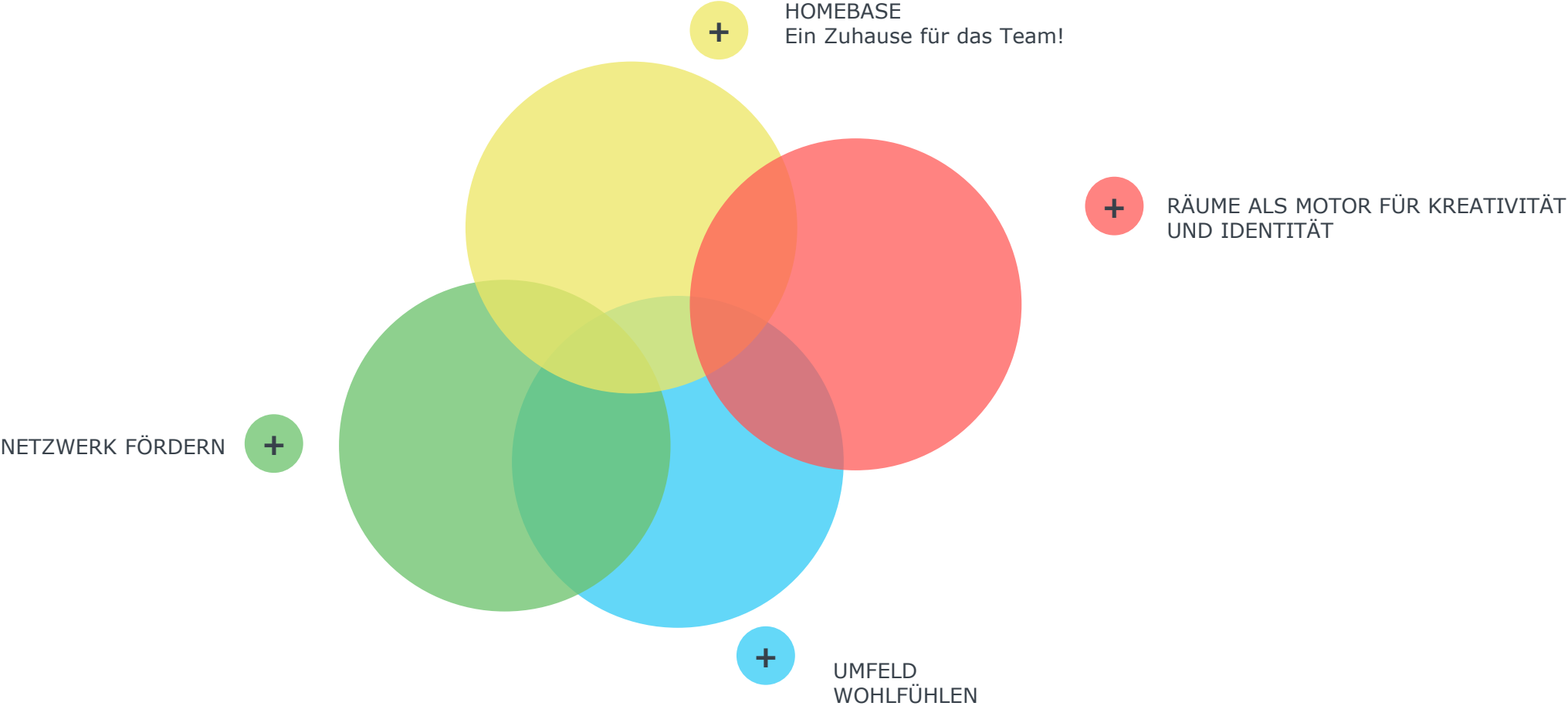
- Werte des Unternehmens sollten erlebbar gemacht werden
- Professionelle Onboarding-Kultur bei neuen Mitarbeitern oder nach der Elternzeit
- Der Campus sollte ein Spiegel aller Individuen sein
- Wiederkehrende visuelle Hinweise führen dazu, dass sich alle mit dem Campus identifizieren und ihn als vernetzte Organisation wahrnehmen
- Jeder Campus sollte durch standardisierte Elemente einen identischen Wiedererkennungswert haben





KEY FACTS

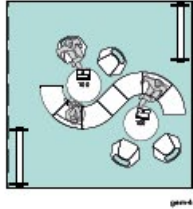
Mischung der Flächen



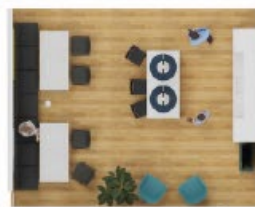
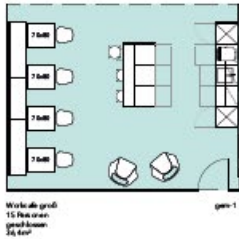


Module zur Raumgestaltung

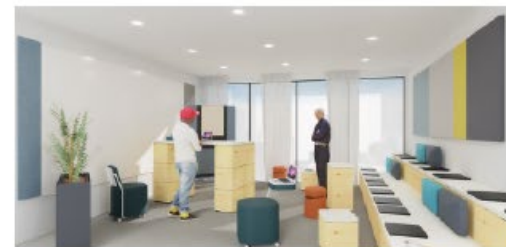
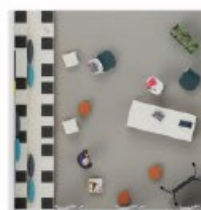
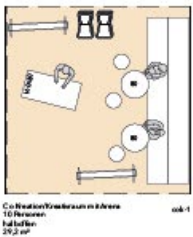
Beispielhafter Auszug



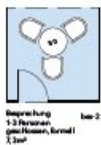
↔ Info-Point/Lounge



☕ Work Café



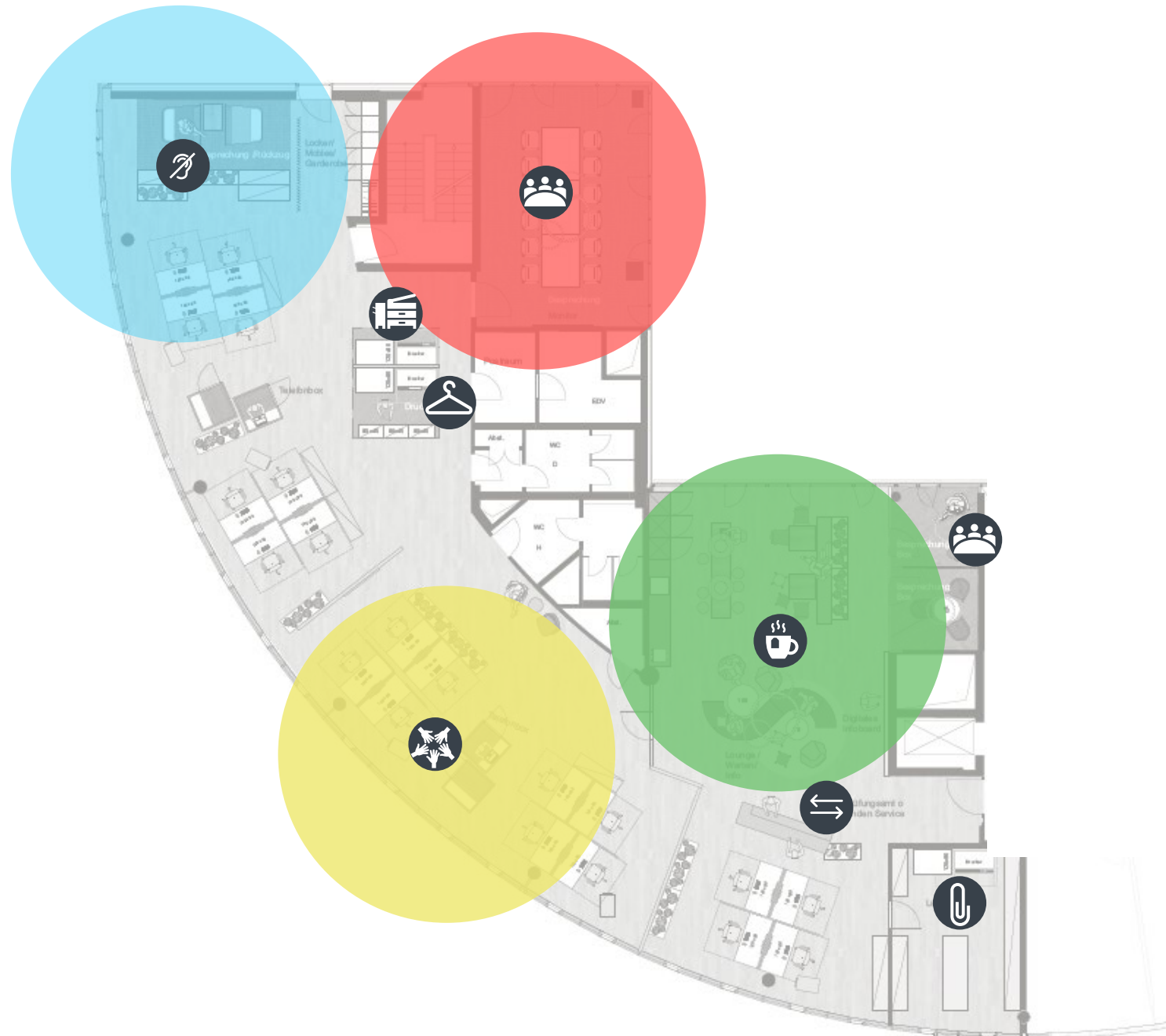
👤 Co Kreation



👥 Besprechung



-  Homebase
-  Work-Café
-  Eingang/Empfang
-  Besprechung
-  Lager
-  Ablage/Locker/Spind
-  Drucker
-  Rückzug

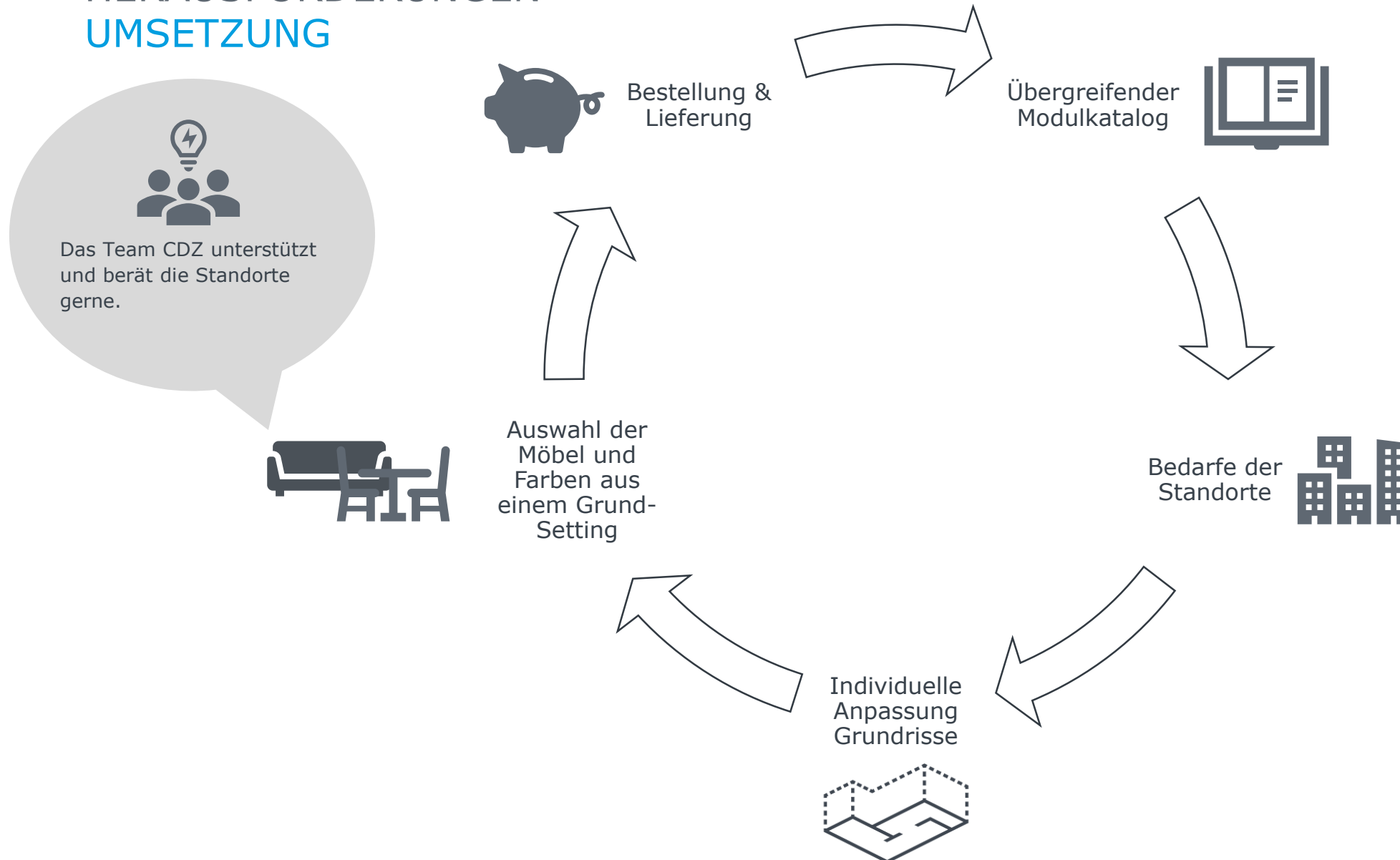




EINE BEISPIEL FLÄCHE VERWALTUNG



HERAUSFORDERUNGEN UMSETZUNG





AUSBLICK

TEILPROJEKT LERNWELT – ZUSAMMENARBEIT MIT HIS HE

Ziele des Projekts Lernwelt:

- Erstellung eines Konzepts für die geplante Lernwelt, welches sich als „Blaupause“ auf die Standorte der Hochschule anpassen lässt
- Erstellung eines Raumbuchs mit Informationen, wie verschiedene Raumtypen (z.B. Kreativräume, Kollaborationsräume) aussehen sollten und welche Anforderungen in diesem Zusammenhang an die Flächen der Hochschule gestellt werden
- Aktive Beteiligung aller relevanten Stakeholder und Sensibilisierung für das Thema physischer Hochschulraum



LERNWELT

ERSTE ERKENNTNISSE

- Partizipation aller Stakeholder
- Hybride Lehre vs. Präsenzlehre
- Identität → Komplexität der Bedarfsermittlung in Bezug auf die verschiedenen Fachbereiche
- Stärkere Notwendigkeit von Lernzwischenräumen für eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb





HOCHSCHULE FRESENIUS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES

Im MediaPArk 4c
D-50670 Köln

www.hs-fresenius.de

Claudia Blum

Assistenz der
Geschäftsführung und
des Vorstands

Sabrina Hielscher

Projektleiterin
Campus der Zukunft

MEET uS AT LINKEDIN

